

### Beispiel: Erzählbrief

*Schreibe deinen Großeltern, deinem Opa, deiner Oma einen persönlichen Brief, in dem du ihnen mitteilst, wie du die Kurzferien über Fasching verbracht hast! Greife dabei ein besonders schönes Erlebnis heraus!*

Walchsee, 05.01.2002

Herrn  
Friedrich Meyer  
Wilhelmstr. 3  
96047 Bamberg

Franz Meyer  
Ferienwohnung „Glücklich“  
A-24356 Walchsee

Lieber Opa,

seit drei Tagen sind wir schon im Kaiser-Gebirge. Wir haben eine geräumige Ferienwohnung gemietet, die ganz in der Nähe des großen Skigebiets „Steinplatte“ liegt. Die Schneelage ist großartig. Auf den Gipfeln liegt bis zu drei Metern Pulverschnee. Bei knallblauem Himmel scheint jeden Tag strahlend die Sonne. Wenn das Wetter so bleibt, könnte ich es noch drei Wochen lang aushalten.

Du kannst dir vorstellen, dass wir uns alle pudelwohl fühlen. Wir stehen jeden Tag früh auf, um rechtzeitig auf der Piste zu sein.

Mami und Papi machen immer ein tolles Frühstück. Am liebsten esse ich Schokomüsli und trinke dazu ein große Glas Orangensaft. Wir fahren früh etwa zwei Stunden Ski und treffen uns zum Mittagessen auf der Berghütte am Gipfel. Dort gibt es allerdings nur einen Schnellimbiss. Gestern habe ich eine Gulaschsuppe gegessen. Richtig essen wir erst zu Abend. Gestern gab es eine Riesenpizza mit Salat. Schade, dass du nicht da warst. Du weißt ja, wie toll Mami Pizzas zubereiten kann.

Heute habe ich etwas Tolles erlebt. Ich beobachtete ein paar Kinder auf der Piste, die über eine kleine selbstgebaute Schanze sprangen. Ich dachte mir: „Das macht bestimmt Spaß“. Als ich eine Weile zuschaute, sprach mich ein kleiner Junge an und meinte: „Nicht bloß schauen! Komm, spring auch mal! Das ist ganz einfach.“

Ich wurde rot, mein Herz klopfte und mit etwas weichen Knien stotterte ich: „Na, na klar. Kein Problem.“ Ich stieg etwas nervös die Abfahrtsrampe hinauf und stellte mich in die Spur. Es kribbelte im Magen und als alle riefen „Los!“, nahm ich meinen Mut zusammen, stieß mich ab und sauste auf die Schanze zu. Eine Sekunde lang dachte ich: „Jetzt ist alles aus.“ Doch dann bremste ich schon mit großem Schwung. Die Kinder klatschten Beifall und schrieten: „Super!“

Ich fühlte mich überglücklich.

Schade, dass du mich nicht gesehen hast. Du wärst bestimmt stolz auf mich gewesen.

In drei Tagen fahren wir leider schon wieder zurück. Dann kann ich dir noch mehr erzählen, vor allem wie ich gegen Papi das Skirennen gewonnen habe. Machst du am Wochenende mit mir wieder eine Radtour? Wir freuen uns alle, dich wieder zu sehen.

Mit herzlichen Grüßen  
dein Franzl